



Faktenblatt

Problematisches Kaufverhalten im Jahr 2022

Im Jahr 2022 wiesen 7,8 % der Schweizer Bevölkerung ein problematisches Kaufverhalten auf. Am stärksten betroffen waren Personen unter 35 Jahren und Frauen. Diese Informationen stammen aus der 2022 in der Schweizer Bevölkerung durchgeführten Erhebung Gesundheit und Lifestyle.

KENNZAHLEN

7,8 %

der Bevölkerung weisen ein problematisches Kaufverhalten auf.

Jugendliche

und

Frauen

sind am stärksten betroffen.

KERNAUSSAGEN

Einkäufe im Laden und Onlinekäufe werden derzeit von der internationalen wissenschaftlichen und medizinischen Gemeinschaft als Verhaltensweise anerkannt, die zu einer Impulskontrollstörung führen können. Diese Störung ähnelt suchtartigen Störungen und wird in der ICD-11 unter der Kategorie «Andere Impulskontrollstörungen» geführt. Auch wenn diese Tätigkeit nicht pathologisch ist, kann sie problematisch werden, wenn sie auf Kosten anderer Aufgaben geht. Die Betroffenen benötigen eine angemessene Unterstützung.

Es gibt mehrere Instrumente zur Messung dieses Verhaltens, mit unterschiedlichen methodischen Einschränkungen. In der Erhebung Gesundheit und Lifestyle wird die «Bergen Shopping Addiction Scale» (Andreassen et al. 2015) verwendet. Sie ermöglicht keine Messung eines suchtartigen Verhaltens, zeigt aber auf, ob ein Verhalten problematisch ist.

Problematisches Kaufverhalten in der Schweiz

Im Jahr 2022 wiesen 7,8 % der Schweizer Bevölkerung ab 15 Jahren ein problematisches Kaufverhalten auf. Generell ist das Kaufverhalten bei jungen Männern und Frauen unter 35 Jahren problematischer als bei älteren Personen. Junge Frauen unter 35 Jahren zeigen ein solches Verhalten häufiger als Männer derselben Altersgruppe. Ab 35 Jahren gibt es keine signifikanten Unterschiede zwischen den Geschlechtern mehr (Abb.1).

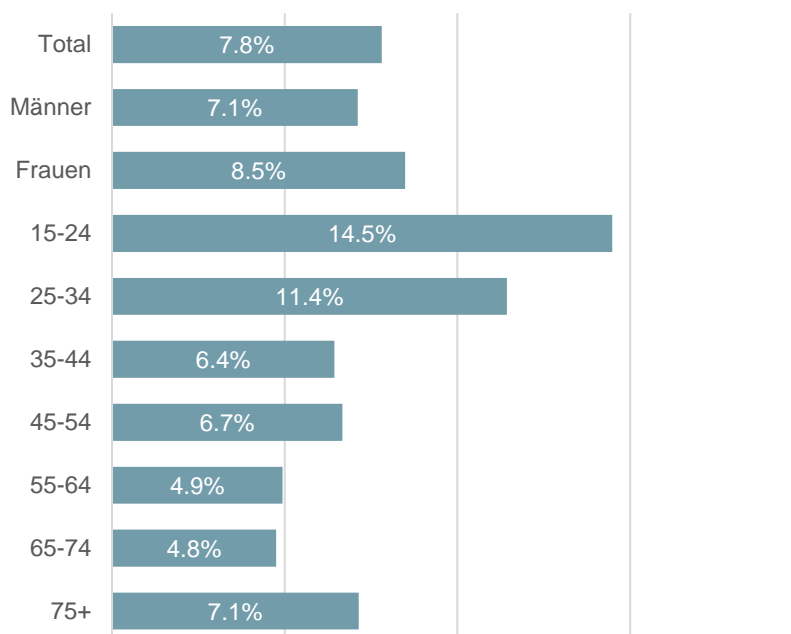


Abbildung 1: Personen ab 15 Jahren mit problematischem Kaufverhalten im Jahr 2022 (12+ Punkte auf der Bergen Shopping Addiction Scale)

Ich kaufe Dinge, um
meine **Stimmung**
zu ändern.

Ich denke **ständig**
daran, Dinge zu kaufen.

Seine Stimmung ändern und die ganze Zeit ans Kaufen denken

Die Teilnehmenden bewerteten Aussagen auf einer Skala von 1 («trifft überhaupt nicht zu») bis 5 («trifft voll und ganz zu»). Sie wurden als Personen mit problematischem Kaufverhalten eingestuft, wenn die Summe aller ihrer Antworten 12 Punkte oder mehr auf der bis 28 Punkte reichenden Bergen-Skala ergab.

Die Aussagen mit der grössten Resonanz sind «Dinge kaufen, um die Stimmung zu ändern» und «ständig daran denken, Dinge zu kaufen». Jeweils 11 % der Personen stimmten diesen Aussagen zu oder voll und ganz zu (Abb. 2).

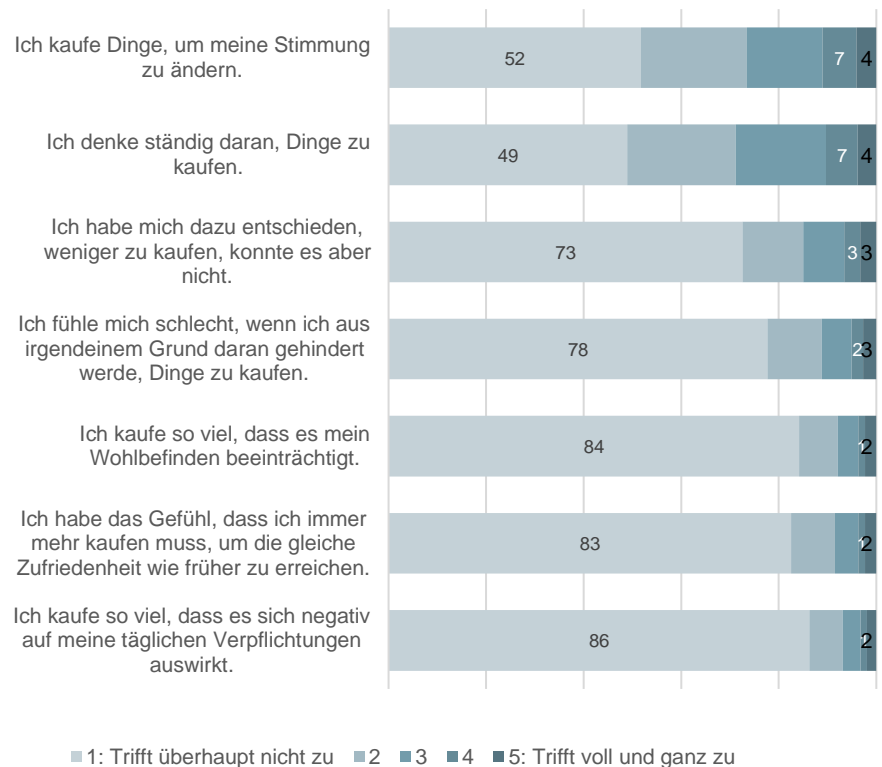


Abbildung 2: Detaillierte Ergebnisse der Bergen Shopping Addiction Scale, % der Personen ab 15 Jahren

Das BAG hat die Erhebung Gesundheit und Lifestyle (EGL) 2022 mittels einer repräsentativen Stichprobe aus der Wohnbevölkerung ab 15 Jahren (N=5600) durchgeführt.

Die vollständigen Ergebnisse sind als Excel-Datei auf der Website des BAG abrufbar. [LINK] Eine Darstellung als interaktive Grafik ist auf Mo-nAM zu finden [LINK].

QUELLE

Erhebung Gesundheit und Lifestyle, 2022, BAG [LINK]

KONTAKT

Bundesamt für Gesundheit BAG
Abteilung Prävention nichtübertragbarer Krankheiten
Sektion Wissenschaftliche Grundlagen
BAGgrundlagen@bag.admin.ch

DATUM

Dezember 2023